

Professionelle Netzwerke

Die neuen Strukturen im Gesundheitswesen erfordern einen noch stärkeren Blick auf den ganzen Behandlungsprozess und die gesamte Lebenswelt des von Krankheit und Behinderung betroffenen Menschen.

Medizinische, berufliche und soziale Leistungen der Prävention, Kuration, Rehabilitation und Pflege müssen im gegliederten Sozialleistungssystem eng aufeinander abgestimmt werden.

Soziale Arbeit bringt sowohl bei der Beratung und der Erschließung persönlicher, institutioneller und informeller Ressourcen als auch bei der Vernetzung sowie einem effektiven Schnittstellenmanagement ihre bewährte Kompetenz ein.

Ein breites Ausbildungsspektrum und eine mehrdimensionale Betrachtungsweise befähigt die Soziale Arbeit, alle relevanten Aspekte in einen umfassenden Hilfeprozess einzubeziehen und adäquat mit der Lebenswelt des betroffenen Menschen zu verknüpfen.

- › **Werden Sie Mitglied**
- › **Profitieren Sie von unserem Service**
- › **Unterstützen Sie unsere Arbeit**
- › **Kommen Sie mit uns ins Gespräch**

Wir freuen uns auf Sie!



Ihr Kontakt zu uns

Sie wünschen weitere Informationen?

Rufen Sie uns an, besuchen Sie uns im Internet oder faxen Sie uns diese Seite ausgefüllt zurück:

Vorname, Name

Institution, Organisation, Firma

Straße

PLZ/Ort

Telefon, Telefax

E-Mail, Internet

Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V. (DVSG)

Bundesgeschäftsstelle
Haus der Gesundheitsberufe
Alt-Moabit 91 | 10559 Berlin
Telefon: (0 30) 39 40 64 54-0
Telefax: (0 30) 39 40 64 54-5
E-Mail: info@dvsg.org

Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V. (DVSG)



Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V.
Fachverband seit 1926

www.dvsg.org



Soziale Kompetenz im Gesundheitswesen

Die Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V. (DVSG) ist ein Fachverband, der die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen fördert und dazu beiträgt, Soziale Arbeit in den verschiedenen Arbeitsfeldern des Gesundheitswesens zu stärken und weiterzuentwickeln.

Mitglieder in der DVSG sind:

- › Einzelmitglieder, in der Regel SozialarbeiterInnen/ SozialpädagogInnen, die in verschiedenen Feldern des Gesundheitswesens tätig sind.
- › Korporative Mitglieder u. a. ambulante und stationäre Einrichtungen und Dienstleistungsanbieter im Gesundheits- und Sozialwesen, Verbände und wissenschaftliche Institutionen.

Voraussetzung für die Aufnahme ist die Bereitschaft zur Förderung der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen.



- Beratung und Information der Mitglieder
- Förderung einer stärkeren Einbeziehung sozialer Aspekte in die medizinische Behandlung und Rehabilitation
- Förderung der Qualität der Sozialen Arbeit durch Richtlinien, Standards, Forschungsvorhaben
- Inhaltliche und strukturelle Weiterentwicklung durch Erarbeitung von Konzepten, gesundheits- und sozialpolitischen Positionsbestimmungen und Stellungnahmen
- Beratung und Information von Politik, Verwaltung und Fachöffentlichkeit
- Kooperation mit Entscheidungsträgern im Gesundheits- und Sozialwesen
- Förderung und Initiierung von Erfahrungsaustausch und Kooperation innerhalb der Sozialen Arbeit und interdisziplinär
- Förderung des fachlichen Austausches zwischen Forschung, Lehre und Praxis
- Herausgabe einer Fachzeitschrift
- Fachtagungen und Kongresse
- Fort- und Weiterbildung
- Öffentlichkeitsarbeit

Soziale Arbeit und Gesundheit

Die DVSG hat ihren Ursprung in der 1926 gegründeten Deutschen Vereinigung für den Fürsorgedienst im Krankenhaus, der späteren Deutschen Vereinigung für den Sozialdienst im Krankenhaus. Seit 2003 vertritt der Verband die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen insgesamt.

Soziale Arbeit in Krankenhäusern und Einrichtungen der medizinischen und beruflichen Rehabilitation, in Pflegeeinrichtungen und ambulanten Diensten, in Beratungsstellen und Selbsthilfebüros, in Behörden und Institutionen trägt in erheblichem Maße dazu bei, Krankheit und Krankheitsfolgen zu verarbeiten, anzunehmen und das Leben damit zu organisieren.

In einem sich rasch wandelnden Gesundheitswesen ist eine Bündelung aller psychosozialen Arbeitsfelder unabdingbar.

Vorteile hiervon sind:

- › Wirksame Interessenvertretung der Sozialen Arbeit, auch im Sinne der betroffenen Menschen
- › Weiterentwicklung integrierter Versorgungsformen
- › Bessere Vernetzung aller Angebote, Berufsgruppen, Betroffenen und sonstigen Beteiligten

